

## Guarino Guarini (1624 – 1683). Topografische Biografie

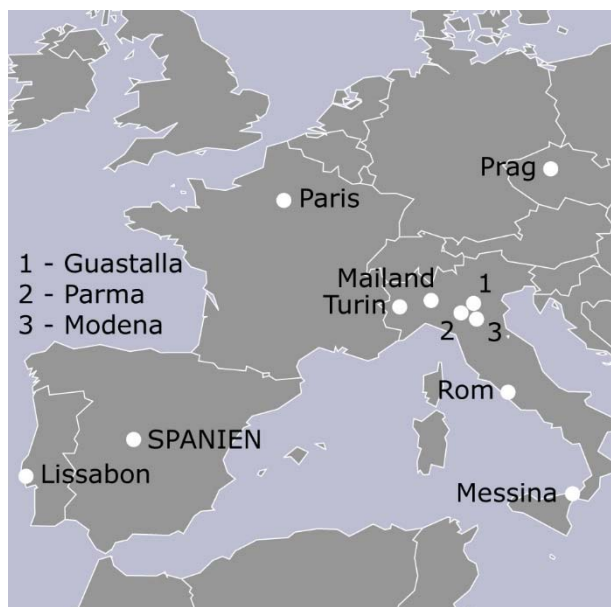


Abb. 2.01. Wichtige Orte in Guarinis Leben. [Stefan Giese, 2014]

Jahr	Ereignis
<b>Guastalla, Emilia-Romagna, Italien (damals: Herzogtum Guastalla) (Abb. 2.01)</b>	
1655/ 1656	Reise als Baumeister nach Guastalla.
<b>Lissabon, Region Lisboa, Portugal (por.: Lisboa; damals: Königreich Portugal) (Abb. 2.01)</b>	
1655/ 1656	Reise als Baumeister nach Lissabon.
<b>Mailand, Lombardei, Italien (ital.: Milano, Lombardia, Italia; damals: Herzogtum Mailand) (Abb. 2.01)</b>	
1683	Am 6. März Ableben des Hofbaumeisters und Ordenspriesters Guarino Guarini in der lombardischen Metropole.
<b>Messina, Sizilien, Italien (damals: Königreich Sizilien) (Abb. 2.01)</b>	
1660	Nach seiner Zeit in Spanien Arbeit an drei Kirchen in der ostsizilianischen Stadt, darunter das Gotteshaus Santissima Annunziata (Abb. 2.04).
1660-1662	Professur für Mathematik.
1660	Veröffentlichung seines Werkes "La Pieta trionfante".
<b>Modena, Emilia-Romagna, Italien (damals: Herzogtum Modena) (Abb. 2.01)</b>	
1624	Geburt am 17. Januar.
1639	Im Alter von 15 Jahren Eintritt in den Theatiner-Orden.
1647	Rückkehr aus Rom nach Modena.
1648	Priesterweihe.
1650	Ernennung zum Dozenten für Mathematik und Philosophie.
1654	Erhebung Guarinis zum Propst.

1655	Streit mit dem Hause Este und infolge Vertreibung aus Modena.
1662	Kurz nach der Ankunft in Paris Reise nach Modena zur im Sterben liegenden Mutter.
<b>Paris, Île-de-France, Frankreich (damals: Königreich Frankreich) (Abb. 2.01)</b>	
1662	Beginn eines mehrjährigen Aufenthalts in Paris und Arbeit an der Theatiner-Kirche Sainte Anne-la-Royale (Abb. 2.05).
1662-1666	Lehrkörper für Mathematik und Philosophie.
1665	Veröffentlichung des Traktates "Placita Philosophica".
<b>Parma, Emilia-Romagna, Italien (damals: Herzogtum Parma) (Abb. 2.01)</b>	
1655(?)	Nach Vertreibung aus Modena Eintritt in das Theatiner-Kloster von Parma.
<b>Prag, Region Hlavní město Praha, Tschechien (cs.: Praha; damals: Königreich Böhmen) (Abb. 2.01)</b>	
1655/ 1656	Reise als Baumeister nach Prag.
<b>Rom, Latium, Italien (ital.: Roma, Lazio, Italia; damals: Kirchenstaat Rom) (Abb. 2.01)</b>	
1639-1647	Noviziat und Studium in Rom. Einfluss von Francesco Borromini (1599-1667) auf die Entwicklung des jungen Guarini.
<b>Spanien (damals: Königreich Spanien) (Abb. 2.01)</b>	
1657-1659	Vermutlicher Arbeits- und Studienaufenthalt in Spanien.
<b>Turin, Piemont, Italien (ital.: Torino, Piemonte, Italia; damals: Fürstentum Piemont) (Abb. 2.01)</b>	
1666	Vermutlich auf Ruf der Theatiner in Turin und der Adelsfamilie Savoyen Abreise von Paris. Turin neuer „Lebensmittelpunkt“ Guarinis bis zu dessen Tod.
1667	Entwürfe für seine vermutlich bekanntesten Projekte – die Kirche San Lorenzo und die Cappella della Sacra Sindone (Abb. 2.06-2.07).
1668	Ernennung Guarinis zum Hofbaumeister des Adelsgeschlechts Savoyen.
1674-1677	Schriftstellerische Hauptphase Guarinis? Binnen von vier Jahren Erscheinung von fünf Traktaten.
Ab 1676	Infolge seiner neuen beruflichen Position als Hofbaumeister Erweiterung seines Arbeitsspektrums. Unter anderem Bau von Palästen für die Familie Savoyen.
1678	Baubeginn des Collegio dei Nobili in Turin, einer sogenannten Ritterschule. Heute Sitz des Ägyptischen Museums.
1679	Palazzo Carignano in Turin – Entwurf und beginnende Bauarbeiten (Abb. 2.08).
1686	Posthume Erscheinung von „Disegni di architettura civile ed ecclesiastica“.
1737	Posthume Veröffentlichung des schriftstellerischen Hauptwerkes Guarinis „Architettura civile“.